



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CCXLVIII. Der Herrenmeister Nicolaus Tyrbach genehmigt die Einrichtung
der Feier von Marienzeiten in der Pfarrkirche zu Königsberg, am 5.
Dezember 1440.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

bi macht bliuen. Desgelik schal ok de erbar man dun jn sinem dorpe: he schal dat geld des kopes bi sick beholden bett an vns vnde de dar an brokſam ſint, ſcholen vorbat eres brokes iegen vns nicht weten, dar mach ſick eyn jllik na richten vnde bewaren ſinen ſchaden. Gegeuen thum Soldin am dage mathei Im etc. XL^{ten} Jare.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 203b.

CCXLVIII. Der Herrenmeister Nicolaus Tyrbach genehmigt die Einrichtung der Feiern von Marienzeiten in der Pfarrkirche zu Königsberg, am 5. Dezember 1440.

Wy bruder Nickil türbach ordinis ſand Johannis des hilligen hufes des hospitales tu ierusalem In der marckin, In ſallin, In wentlande vnde in Pommern meister vnde gemeyne gebitiger, Bekennen openbar on diſſen vnnzern openen briue vnde don kunt allen, di en ſyhen adir hören leſzin, dat wu vmme ſurder meringe dinſte des almechtigen ewigen godis, aller vterweldin tu groter werdicheit, Befundern der benedigidin vnbefleckidin ewigin Juncfrowen der muder chriſti ihesu marien meer eren vnde loues, nach willin, rade vnde ſulbort vnnzer liuen plegere vnde rathgeuer, Im gemeynen vnnzern cappittele Im boue tur lytzin am mondage negift nach ſand barbaren Im virtigiltin Jare nach virteinhunderden iaren chriſti vnnfers heren geholdin vnde gehabt, vor vns, vnzen orden vnde nakomende meister ewichlich tu duren vnde tu blyuen vorwillet, gegunſt vnde gefulbordet hebben, vorwillin, gunnen vnde ſulbordin In crafft diſſes vnnfers briffes In vnnſer parrekerkin tu konigifberge camynſchis geſichtis vp dem core bouen vnſer liuen frowen cappelle an der ſide tu der ſcholen ward tu holdende, tu begande vnde tu ſynginde die getide, nemelichen mettene, prime, tertie, ſexte, none, veſpere, nacht ſtück von vnnſer liuen frowen vorgedacht achte perſonen, alſe befundern viher priſtern vnde viher ſchulren, de di rath dar ſuluige tu konigifberge ſettin vnde entſettin ſal vnde moch, alſe vaken vnde mannichwerff des behuff vnde noth ſyn werd, Alſo nemeligin, eſt id geſchege, dat ymand vnder den achte perſonen priſtern adir ſchulren vnnſerm parner, di tur tūd feyn werd jn der kerkin, ennigin Inſal, hinder adir ſcadin dede adir fuſt vngeſelich were, dat moſelich vnde reddlich tu ſtraſſin were, dat wu ſampt mit dem rade tu konigifberge dirkennen willin, eynen ſulkin vngeſelikin vnde vnbequemen ſal di rath entſettin vnde one alle bi den getiden nicht beholdin, eynen andern di vnnzern parner gedlich vnde In vnnſer kerkin Im bequeme iſt, In des ſtede widder ſettin vnde deme ſunder wedderſprake ſo don, ſo dicke vnnzern parner des behuff vnde noth werd ſyn. Die ſuluigin getide vnſer liuen frowen ſcolen di achte perſonen, viher ſculere vnde viher priſter, vnderſcheidlikin alſo ſyngin twe priſter vnde twe ſchulre di eyne wekin, di ander twe priſter vnde ſchulre de ander weke, vnde denne eyne na dem andern, ſo id en behoren werd, ſo doch dat de getide des morgins geendigit ſyn ſollin, eer wen vnſer parner ſine ambachte an der kerkin anheuet adir denne wenne vnnzern parner dar von keyne Inſelle adir hinder ankommen, wenne oft id geſchege, dat di getide vnſer liuen frowen von vnnzern parner ere ambachte anhuuet vngeendigit wern, ſal vnd mach eyne parner ſie hitin vphoren tu der tūd, alſo lange die parner ſine getide geendigit beſt. Gefeld In

denne vnde so mogin sie di fuluigin getide vort dan singin. Vortmer fulborde wü vnde gunnen den fuluigen achte perfonen, den id nach ordin tale jn erer wekin behoren werd na bouen gescreuener wifze vp dem fuluigin core mit andern viher schulren, di di schulemeister dattu seickin werd, eyne misse jn di ere godis vnde des hilligen lichnamis ihesu christi alle dornstage mit luder stymme mit orgil fanghe tu singinde In fulcher werdicheit, alse men vermach, vthgenomen wenne id vp enem dornstage eyn sotan fest ist dat men prediget, denne scal di misse des hilligin lichnames fallen vnde nabliuen, sunder di priester dar tu geschickit sal di fuluige misse adir di vom feste negist na der predige singin, also woe vnnferm parner dat gedeligist syn werd. Wat gnyten dar von gefeld vor offer, dat dat vnnferm parner gefalle vnde behore. Disser stücke, puncte vnde artikel alle vnde eyne igigin by sich grotter loue vnde sechericheit hebbe wü bruder Nicklosz türbach meister vorgnand vnnser sigil mit rathe vnnser gemeyne peger alse, ern Nicklosz von kalditz tu lago, ern bernd brukerfz tur quartzen, ern hanfen von der bukin tue wildenbruke, ern hanfen von gunterlberge, Comptur to zochan vnde allen vnnferm rathgheuern laten hengin an dissen openen briff, de gheuen vnde gescreuen tur litzin In tudin, alse bouengescreuen steid.

Nach dem Original des Königsberger Stadtarchives No. 205b.

CCXLIX. Lübecke und Paul Ellingen zu Stoltenfelde verschreiben dem Rath zu Königsberg eine Rente, am 21. April 1441.

Vor alle de ghene, dar desze briff vorkumet, Bekennen wy ludeke vnde Pawel, brudere, genomt de Ellinghen, Erfzeten to Stoltenuelde openbar jn deszeme vnser bryue, dat wy med vnser eruen sampder hant rechter wuliker schult schuldich zint, deme erbaren rade der Stad Konigselbergh ja behuff vnde tho truer hant der godesbuseren, parrekerken vnser leuen frouwen bynnen vnde Juncfrouwen sente ghertruden Cappellen buten der vorgedachten Stad konigselbergh beleggen, Softhundert mark vinckenogen penninghe guder wonliker munte, alze genghe vnde gheue is yn der Nienmarke, de sy vns geleghen vnde to fulleme gnughe wol to dancke bereidet hebben an eine zommen vnde zint yn vnser vnde vnser eruen vrome vnde nutticheit gekomen schinbarliken, Alsus bescheydenlik, dat wy ludeke vnde Pawel brudere vorbenant med — den erbaren vorscreuene radheren to konigselbergh, de nu zint vnde nakomen mogen, tho truer hant alze vorgescreuen steit, scholen vnde willen dar vor up dessen negestkomenen sente Mertens hilligen bischopes dach bynnen der Stad konigselbergh vorgedacht gheuen achte vnde virtich mark vinckenogen penninghe guder wonliker munte, alzo yn der Nienmarke genghe vnde geue is, rente vnde an eine summen vryh vnde lofz vnbekummert wol betalen sunder iennigerleie vortoch, jnual, Nievunde vnde hulperede geistlikes edder werltlikes rechtes vnde alzo vorbat van iare to iare up allen sente Mertens hilligen bischoppes daghen, so lange wy vnde vnse eruen de vorscreuene Softhundert mark houetstuls vnderhebben. Vortmer wen de Erbar vorbenanten rad-